

EINE KOOPERATION VON
STADTGESCHICHTEN e. V.
und THE HOME PROJECT
DESIGN STUDIO



THEODOR STORM SCHULE

gestaltet.

Ein partizipatives Designprojekt
für eine Schule in Berlin



INHALT

- S. 05 Die Ausgangslage
- S. 09 Die Partizipation
- S. 21 Das Konzept

THEODOR STORM SCHULE

gestaltet.

“THEODOR-STORM-SCHULE gestaltet” ist ein partizipatives Projekt zur Umgestaltung der Eingangsbereiche an der Theodor-Storm-Schule im Bezirk Neukölln, Berlin.

Das Konzept entstand unter Leitung von STADTGESCHICHTEN e. V. in Kooperation mit THE HOME PROJECT DESIGN STUDIO für das Quartiersmanagement Donaustraße-Nord in 2014 und 2015.



Schon wieder eine Mauer!

DIE AUSGANGS- LAGE



AUSGANGSSITUATION

Die Theodor-Storm-Schule liegt auf einem Hinterhof in unmittelbarer Nähe zum Hermannplatz. Um zur Schule zu gelangen, muß man an der Hobrechtstraße unter einer Turnhalle hindurch über einen dunklen, vollgeparkten Parkplatz laufen. An einer Feuertreppe und einigen Mülltonnen vorbei gelangt man zum Schulhof.

Von der Sonnenallee ist der Schulhof durch eine Mauer mit Reklametafeln und durch ein unscheinbares, baufälliges Eisentor getrennt. Daher ist die Schule im Straßenbild kaum zu erkennen. An beiden Eingängen wird weder eindeutig der Namen der Schule kommuniziert, noch der Weg zur Eingangstür signalisiert.



Wir brauchen einen schönen, identitätsstiftenden Schuleingang.



ZIEL

Die Theodor-Storm-Schule soll visuell im Straßenbild erkennbar werden und einen einladenden, bedarfsgerechten sowie charakteristischen Eingang erhalten. Das Ergebnis sowie der stattfindende partizipative Gestaltungsprozess selbst sollen dabei identitätsstiftend sein.

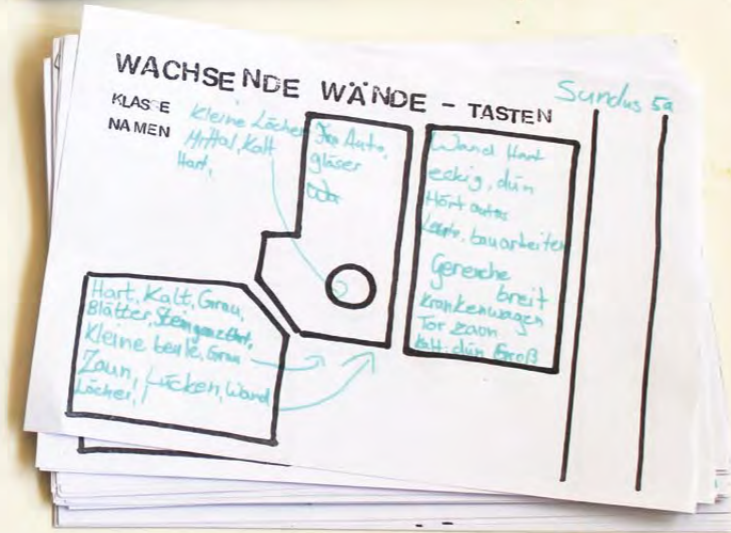
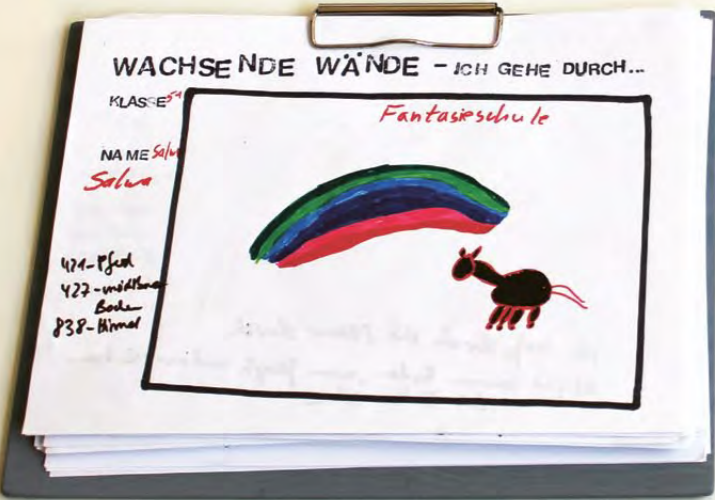
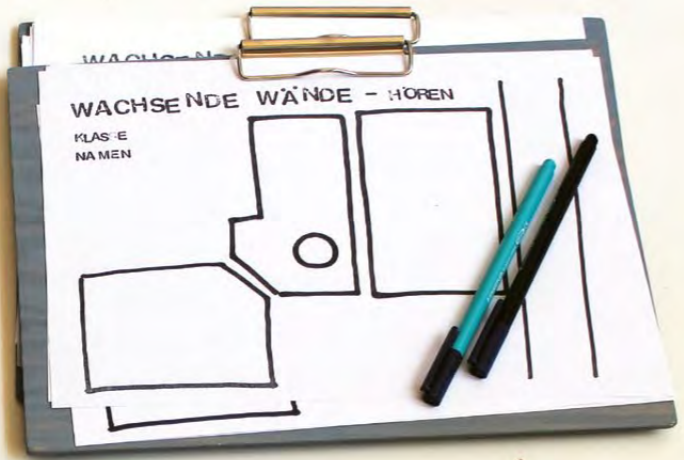
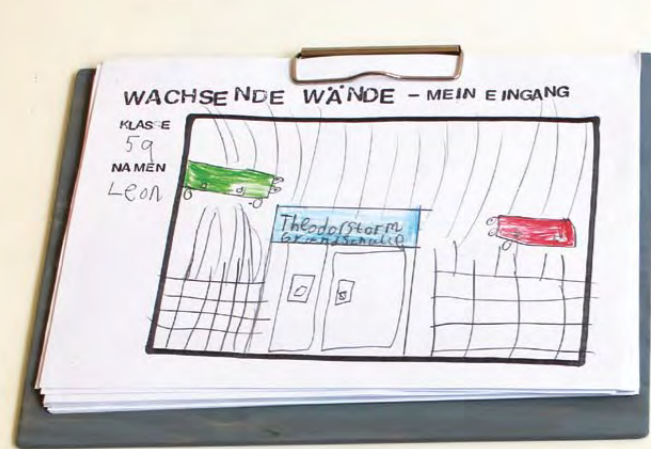


Wie riecht die Wand?
Wie schmeckt der Boden?
Wie tönt der Zaun?

DIE PARTIZIPA- TION

HERANGEHENSWEISE

Die Grundlage des Entwurfs bildete zum Einen die direkte Auseinandersetzung und Beteiligung mit den verschiedenen Nutzergruppen der Schule (Eltern, LehrerInnen und SchülerInnen). Zum Anderen haben wir die derzeitige Raumsituation fotografisch erfasst und die alltägliche Nutzung während des Schulbetriebs observiert. Durch die partizipative Recherche und die räumliche Analyse entstand ein divergentes Stimmungsbild zur derzeitigen Nutzung, sowie zu den Wünschen für die zukünftige Gestaltung der Eingänge.



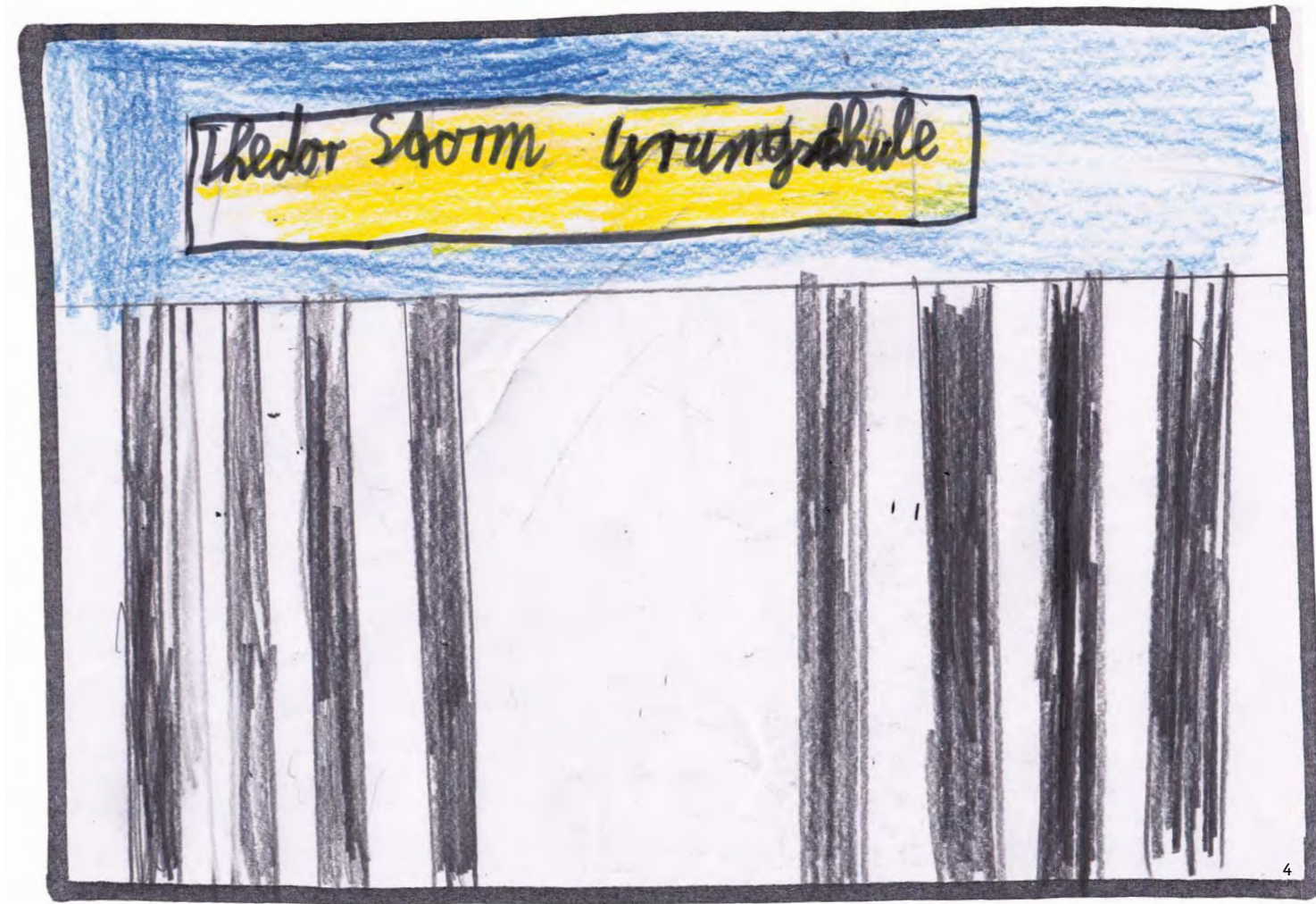
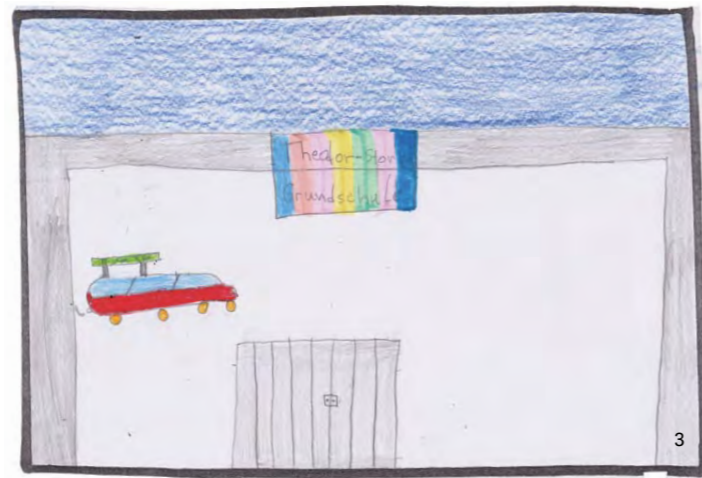
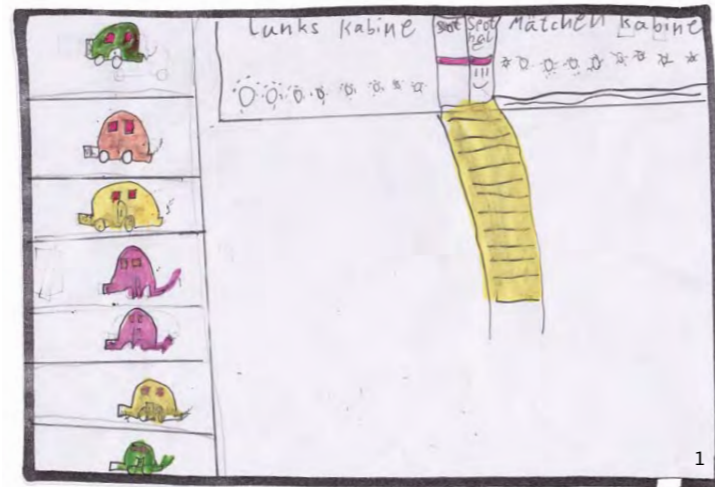
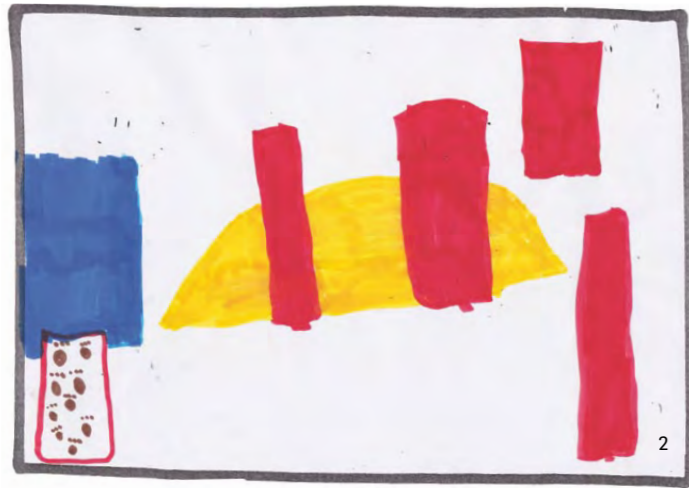
PARTIZIPATION

Am Beginn der partizipativen Entwicklung stand Gespräche mit Eltern und LehrerInnen, sowie eine intensive Auseinandersetzung mit den SchülerInnen in verschiedenen gestalterischen Workshops. In den ersten Wochen erarbeiten wir mit 50 Schülern und Schülerinnen aller Klassenstufen assoziative Bildwelten, Form- und Materialideen für den momentanen Haupteingang an der Hobrechtstraße.

Wir stellten folgende Aufgaben:
 „Male und beschreibe den Schuleingang aus Deiner Erinnerung.“
 „Erkunde die Eingangssituation auf sinnlich-haptischer Ebene. Schreibe auf, was Du fühlst, hörst, riechst und siehst.“
 „Dein Schulweg führt durch eine Traumwelt. Male sie!“
 „Welche Materialien formen Deine Traumwelt?“

Male und beschreibe den Schuleingang aus Deiner Erinnerung.

- 1 Maria, 123A
- 2 Khalil, 4B
- 3 Amra, 5A
- 4 Unbekannt



Dein Schulweg führt durch eine Traumwelt.
Male Sie!

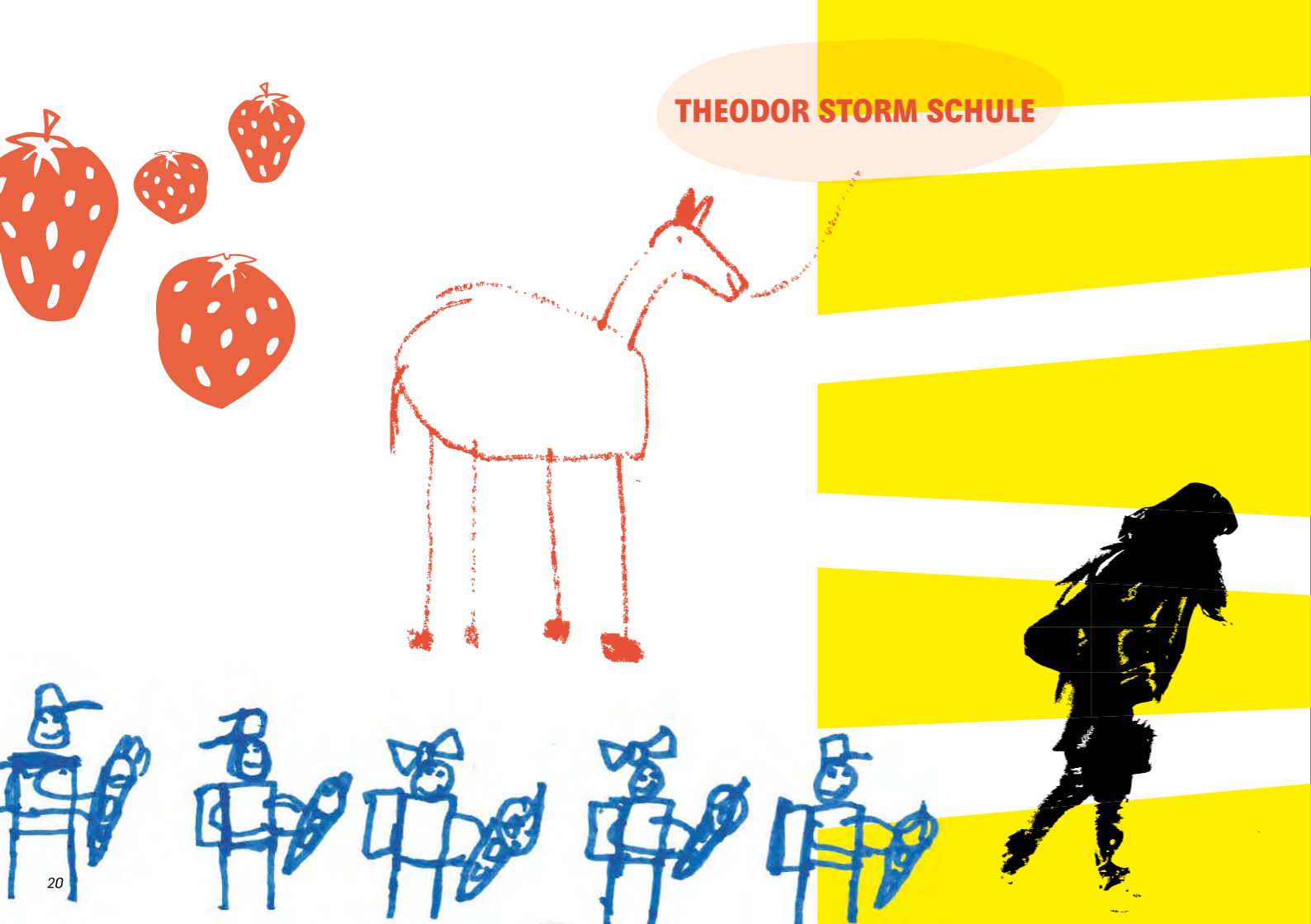
- 1 Seda, 6B
- 2 Ayhan, 5B
- 3 Sarah
- 4 Elif, 3A





Wir wünschen uns:

Eine Fantasiewelt aus Büchern. Eine Treppe bis an den Himmel, so dass ich alles essen kann. Viele Pferde und einen Thron aus Schokolade. Ein Welt voller Eis, Lollies und Donuts. Palmen mit Kokosnüssen und grünes Gras soweit das Auge reicht. Ein essbares Schloss mit Erdbeerwänden. Eine Achterbahn, eine bunte Silvesterwelt und blaue Geister. Ein Regenbogen, an dem eine Schaukel hängt. Ein unsichtbarer Boden, dessen Farben nur ich sehen kann. Eine bunte Straße und ein Tarnauto mit dem ich überall hinfahren kann. Und alles soll zart aussehen ...



THEODOR STORM SCHULE

Ein einladener Schutzraum,
der von innen nach außen
kommuniziert.

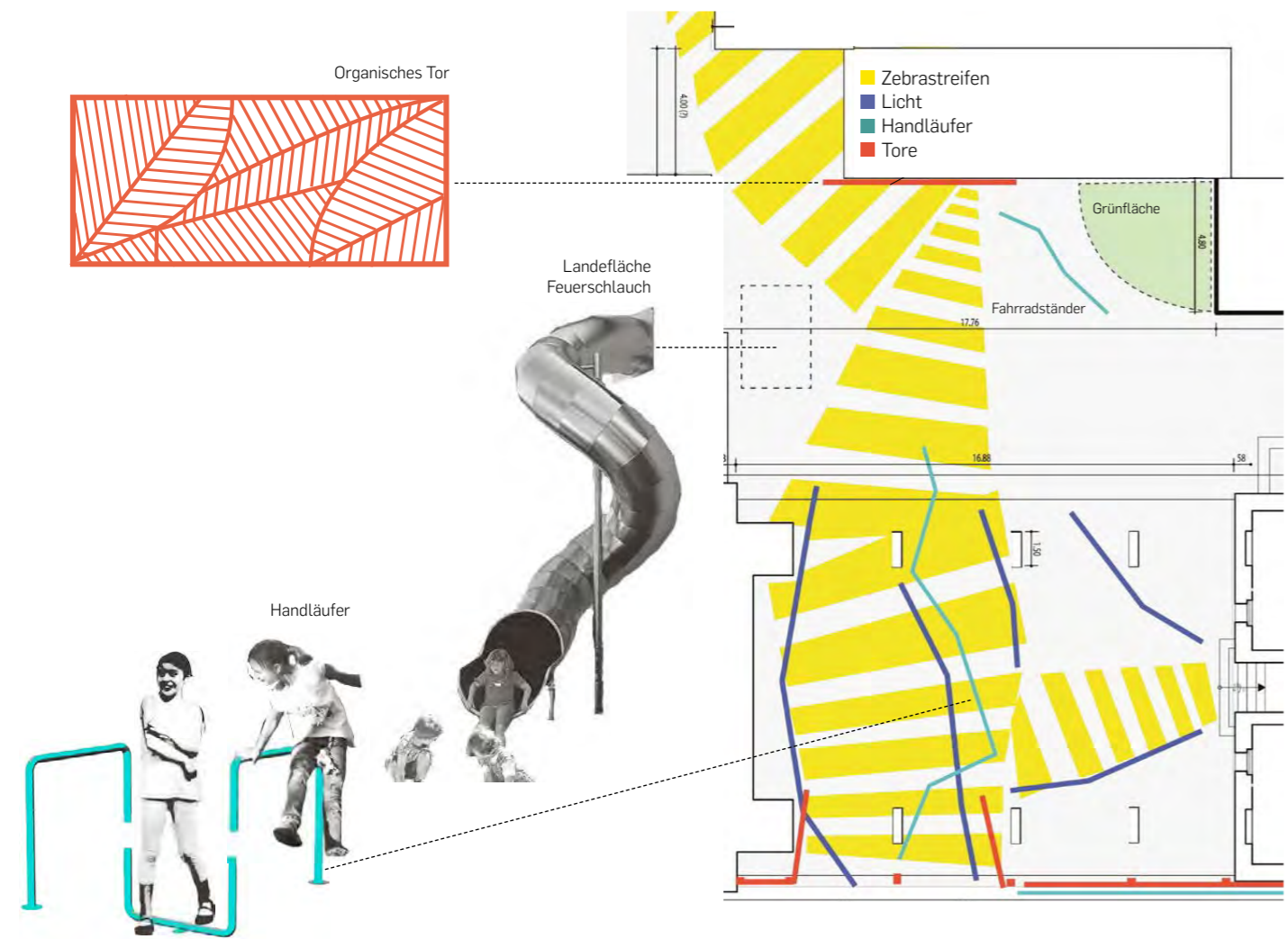
DAS KONZEPT

PARTIZPATIVE GESTALTUNG

Basierend auf Ayhans Idee, wird der Straßenraum im Bereich unter der Turnhalle illustrativ mit einem Zebrastrifen weitergeführt. Anikas Pferd wird zum neuen Theodor-Storm-Schullogo. Imads Erdbeerwelt, Ezgons Kokonussinsel und die Eiswelten werden auf Wandbildern aus Papier zum Leben erweckt. Ahmeds Erinnerung an seinen ersten Schultag wird eine symbolische Einladung für alle Schüler.

Die Schule kommuniziert das Innen nach Außen.

Der Parkplatz wird zum Raum.



GESTALTUNGSKONZEPT

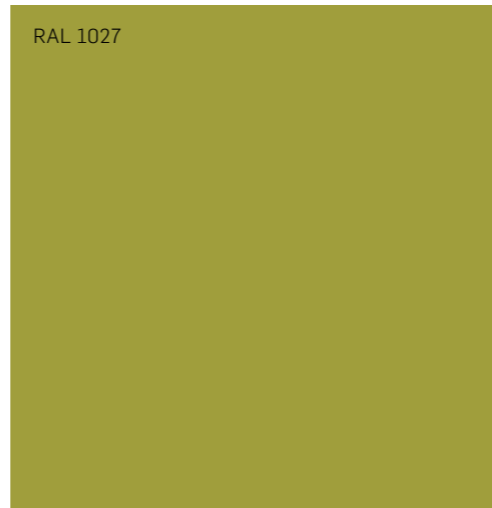
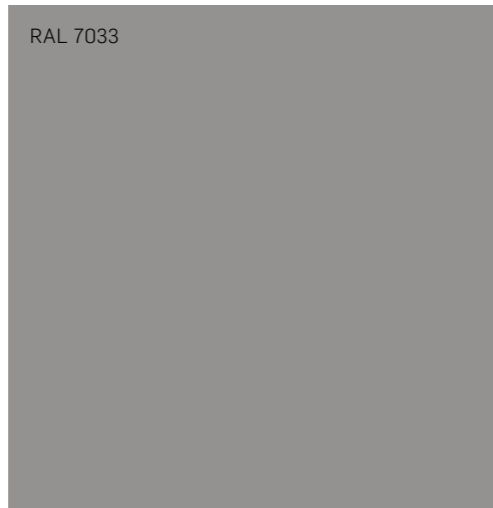
Der Parkplatz wird zu einem überdachten Außenraum, der für Aktionen im Schulalltag und bei Festen genutzt wird. Er dient als "Schaufenster" zur Straße hin und sorgt für eine größere öffentliche Wahrnehmung der Schule.

GESTALTUNGSELEMENTE

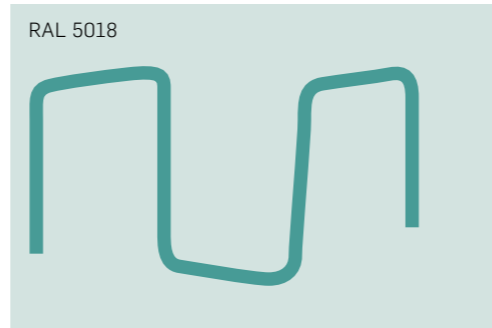
Die Parkplätze werden ausgelagert, die Lichtsituation wird verbessert, die Wegeführung zur Turnhalle und zum Schulhof wird auf dem Boden und durch einen Handläufer deutlich markiert. Die Schultore fungieren als visueller Fokus. Das äußere Tore wird nach links vergrößert. Der großzügige Eingang führt so über den breiten Zebrastreifen direkt zum inneren Tor.

Der Zebrastreifen, als symbolischer Überweg zum Eingang, spielt optisch mit zwei Fluchtpunkten, die daraus resultierende Verjüngung leitet die Besucher zum Schulhof und zur Sporthalle. Die Lichtbänder an der Decke unterstützen die Wegeführung und nehmen die Form des Zebrastreifens auf. Der Handläufer, der visuell bereits von der Sonnenallee zur Hobrechtstraße leitet, wird unter der Sporthalle zum multifunktionalen Spielgerät und endet vor dem inneren Schultor als Fahrradständer. Die Feuertreppe wird durch eine Feuerrutsche oder einen Personenrettungsschlauch ersetzt. Dadurch entsteht eine neue, direkte Sichtachse auf den Schulhof.

HINTERGRUNDFARBE



SIGNALFARBEN



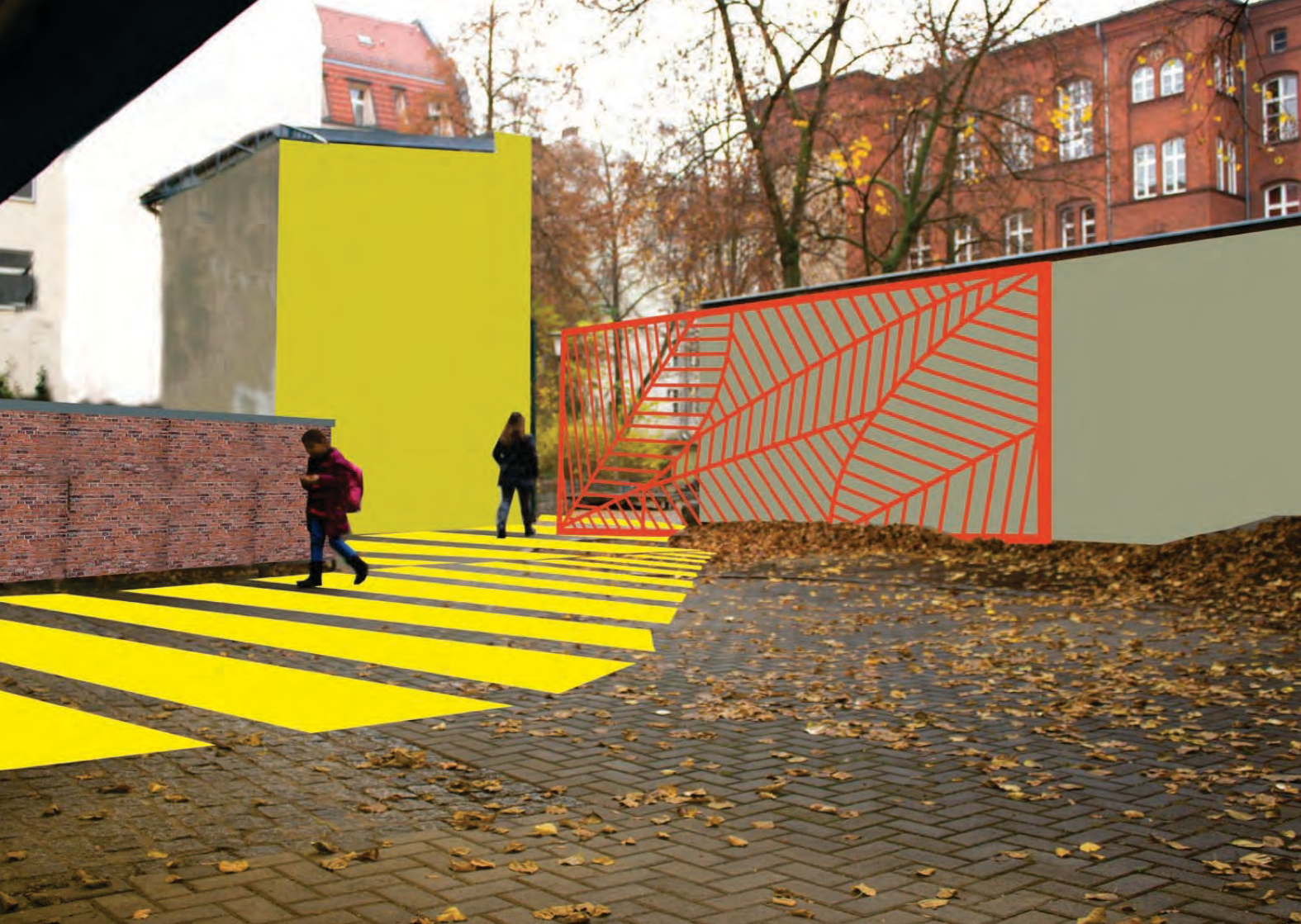
Eine einheitliche Farbgebung von Innen nach Außen.



FARBEN

Durch das Farbkonzept werden die inneren und äußeren Schulmauern verbunden, und die Schule wird deutlich im Straßenbild erkennbar. Es nimmt Bezug auf die auf dem Schulhof existierenden Farben: Das Grün der Bäume und das Rot des historischen Backsteinbaus, sowie die CI-Farbe der Schule: Orange.

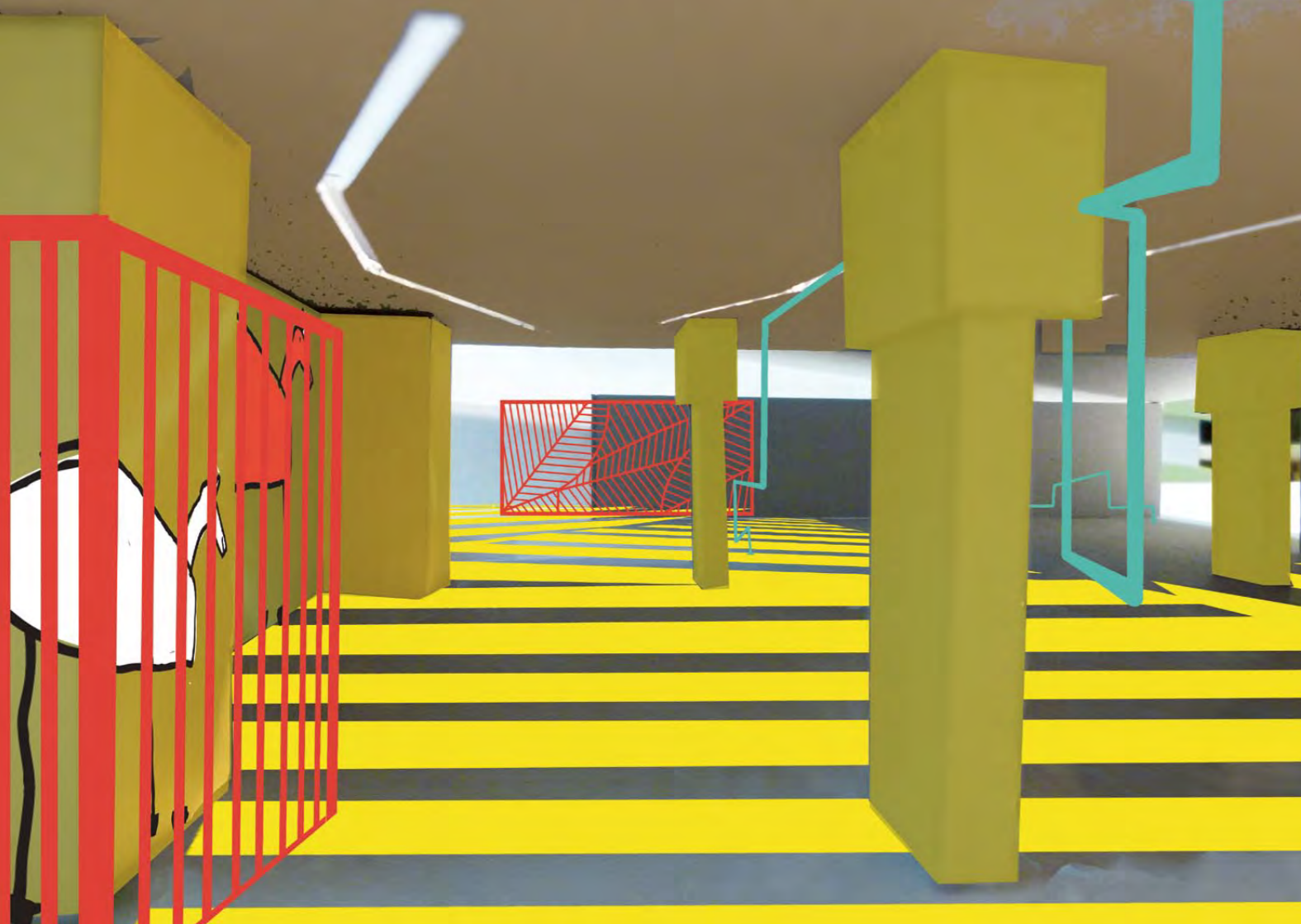
Die Basis des Farbkonzepts bilden drei Hintergrundfarben, die um mit vier Signalfarben komplementiert werden. Die Hintergrundfarben werden an den Mauern im Innenbereich verwendet. Die Turnhalle wird farblich angeglichen. Die Signalfarben werden für die Eingangstore, für den Schulnamen, den Zebrastreifen und den Handläufer verwendet. Die Wandbilder vervollständigen das Konzept.



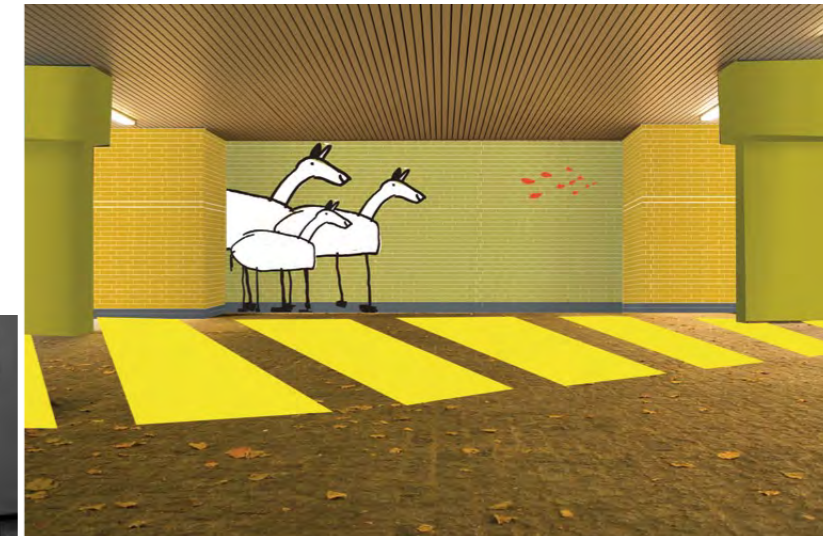
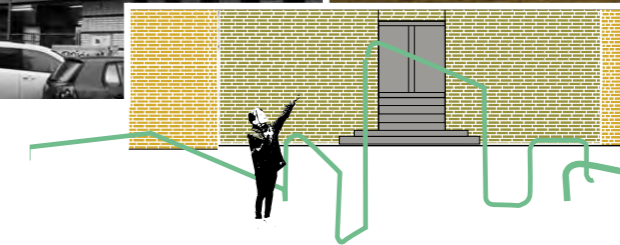
Die Schule beginnt hier!



Das innere Gittertor in der CI-Farbe Orange schiebt sich im offenen Zustand vor die Mauer. So wird diese zu einer illustrativen Blätterwand und markiert deutlich den Übergang zum offiziellen Teil des Schulhofs.



Schaut mal, hier ist ja eine Schule!



Durch das Zusammenspiel der einzelnen Gestaltungskomponenten entsteht ein harmonisches, spielerisch anmutendes Gesamtbild, das der Schule die Bühne für eine flexible Bespielung und Nutzung liefert.

THEODOR STORM SCHULE





COPYRIGHTS

Hjördis Hoffmann und Kathi Stertzig
Berlin, April 2015

STADTGESCHICHTEN e. V.
post@buero-stadtgeschichten.de

THE HOME PROJECT DESIGN STUDIO GbR
info@the-home-project.com

—
Grafik: Julia Paaß | www.zeichenreich.de



Wie riecht die Wand?

Wie schmeckt der Boden?

Wie tönt der Zaun?

Solch ungewöhnlichen Fragen widmeten sich Gestalter und Schüler im Rahmen des partizipativen Prozesses zur Neugestaltung der Schuleingänge der Theodor-Storm-Grundschule in Berlin-Neukölln. Sie haben erstaunliche Antworten gefunden!

